

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 28

**Anhang:** Beilage zu Nr. 28 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beilage zu Nr. 28 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“.

**Aus welchem Metalle soll man Spindellager für Drehbänke machen, daß diese sicher und leicht gehen?**

H. Hahn schreibt darüber:

„Diese Frage ist schon oft an mich gerichtet worden, ohne daß ich eine für alle Fälle passende, bestimmte Antwort darauf zu vermag. Es gehen die Meinungen darüber sehr auseinander ebenso, als selbst die Erbauer von Drehbänken in der Breite der Spindellager nicht immer das richtige Verhältniß treffen. Im Allgemeinen wird sich das Verhältniß der Härte und der Breite der Spindellager immer darnach richten müssen, zu welchen Arbeiten eine Drehbank dienen soll, ob die Arbeiten einen starken Bau der Drehbank erfordern, ob schwere Arbeiten darauf gemacht werden sollen, ob die Drehbank zu Fuß- oder zu Kraftbetrieb oder auch zu Beiden benutzt werden muß oder ob ganz leichte Arbeiten darauf gemacht werden, welche zwar eine ruhige und sichere, aber auch eine sehr leichte und schnelle Umdrehung erfordern.“

Ich will es versuchen, die Antwort auf Grund meiner langjährig gemachten Erfahrung zu finden, wenn ich auch hier und da anderen Anschauungen begegnen sollte.

Bei kräftig gebauten Drehbänken, welche zu schweren Arbeiten benutzt werden und welche eine größere Kraft zur Fortbewegung erfordern, wird wohl selbstverständlich jeder breite, harte Lager, möglichst aus Rothguß verwenden und die Verschiedenheit der Ansichten über Breite und Härte der Spindellager findet man wohl mehr bei kleineren und schwächeren Drehbänken mit Fußbetriebe.

Kleine Arbeiten aus Holz, Horn, Bein, Bernstein, Meerschaum etc. erfordern eine leichte und schnelle Umdrehung der Spindel und damit diese die möglichst geringe Reibung findet, muß auch jede unnütze Breite des Spindel-lagers vermieden werden. In vielen Fällen haben sich für solche Bänke schmale Lager aus Rothguß bewährt, aber auch weichen Guß verwendet man hierzu mit besonderem Vortheil und dazu ist eine Legirung von  $\frac{2}{3}$  Zinn und  $\frac{1}{3}$  englisch Zinn sehr zu empfehlen, vorausgesetzt, daß bei einer Spindel, welche hinten in konischer Spitze geht, der Ansetz am Lager nicht zu niedrig ist, sonst läuft diese sich zu leicht ein. Bei einer Spindel mit zwei Lagern mit leichtem Gange kann ich auf Grund gemachter Erfahrung reines englisches Zinn besonders empfehlen.

Viele Drechsler schmelzen und gießen ihre weichen Spindellager selbst, aber wie ich öfters zu beobachten Gelegenheit hatte, nicht immer mit dem richtigen Verständniß, indem sie Zinn und Zinn gleichzeitig in einen Gießlöffel thun, um es zusammen zu schmelzen.

Dieses Verfahren ist aber nicht richtig, weil diese beiden Metalle unter sehr verschiedenen Hitze-graden schmelzen und da das Zinn Glühhitze erfordert ehe es schmilzt, ist das Zinn schon bei einer viel geringeren Temperatur geschmolzen und es wird letzteres so stark oxydiren oder wie man sagt verbrennen, ehe die Mischung vor sich gehen kann, daß nicht viel von dem metallischen Zinn noch übrig bleibt. Es wird sich daher ganz besonders empfehlen, wenn man in dem Gießlöffel möglichst langsam das Zinn über Holz- kohlen schmelzen läßt, dieses mit einer geringen Fettdede verzieht, damit der Sauerstoff aus der Luft sich nicht mit dem geschmolzenen Metalle verbinden kann und erst dann setzt man nach und nach das Zinn hinzu, rührt die Masse um und gießt sie aus, aber so, daß auch die Luft aus der Form entweichen kann, sonst erhält man Löcher im Guße.

Bei Drehbänken, welche mit neuen Lagern zu versehen

sind, bei welchen die beiden Lagerhälften prismatisch eingeshoben werden, kann man, wenn dieselben aus genannter Legirung bestehen sollen, das Eingießen über einen Holz- cylinder besorgen, der etwas schwächer ist als die Lagerstelle der Spindel, dieser Holzylinder nimmt die Lage der Spindel ein zwischen zwei Spizen, an diese paßt man zwei Holz- platten, welche man mit Schraubzwingen an den Spindel- stock anschraubt, die Fugen auswendig mit Lehm ver- schmirt und dadurch ist die Form hergestellt, worin gegossen werden soll.

Nach der Erstaltung des Gusses wird die Form be- seitigt, das Lager auf einen Zapfen auf die Drehbank kurz aufgepaßt und nach der gegebenen Weite sorgfältig erst von einer, dann von der anderen Seite ausgebreht, die Plan- seiten glatt gemacht und das Lager wird in zwei Hälften geschnitten. Bei alten Drehbänken hat dieses Verfahren hauptsächlich den Vortheil, daß die Spindel ihre ursprüng- liche Lage behält und nicht nach einer veränderten Richtung gewiesen wird. Nach der Erstaltung wird aber das Lager etwas kleiner sein, so daß es im Prisma wackelt, es muß daher ehe es ausgedreht wird, mit einem Hammer gestreift werden, damit es fest paßt.

### Für Bandagisten.

Ein intelligenter Jüngling von 22 Jahren wünscht bei einem tüchtigen Bandagisten in die **Lehre** zu treten, wäre es im In- oder Aus- lande.

Offerten unter Chiffre Z. Z. 750 befördert die Expedition dieses Blattes. (750)

### Joh. Jacob Rieter & Cie. Winterthur.

Spezialität in **Wassermotoren, Turbinen etc.**  
für das **Kleingewerbe.**

(718) Prospekte stehen zu Diensten.

### Werkzeuge

für **Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Küfer, Wagner, Buchbinder etc.**, als:  
Hobelbänke, Höbel, Sägen jeder Art, Gehrungs- sägen bester Konstruktion, Speichenzapfenhöbel, Fugladerhöbel zum Verstellen von 8—16“, zu- gleich Fughobel, Stahlgargelkämme mit 6 Eisen, Façonhöbel nach jeder Zeichnung, ferner Drechs- lerarbeit aller Art liefert prompt u. billigst die  
**Werkzeugfabrik von Gebr. Sulzberger**  
Horn a/B.

(606) (vormals Streit-Stöckli, Romanshorn).

### Für Mechaniker und Mühlenmacher.

Das **Fabrikgebäude** mit **Drehstuhl, Bandsäge und Schleife** (mit genügender **Wasserkraft**) in **Wangen a. A.** wird vom 1. Dezember 1886 an vermietet. Zins billigst. — Auskunft ertheilt **S. Obrecht**, Gemeindegemeinderath daselbst. (778)

**Joh. Weber**

mech. Werkstätte in WALD (Kt. Zürich)

Spezialität in **Holzbearbeitungsmaschinen**, als: **Bandsägen** mit Rollen von 1 Meter und mit 800 mm. Durchmesser, mit Rollensupport, Federspannung und Zuführungs-Apparat zum Aufschneiden von Laubsägeholz u. dgl.; auch für Sägebäume zu schneiden; **Hobel- und Abrichtmaschinen**, einzeln und kombiniert; **Circularsäge** mit **Langlochbohrmaschine**, einzeln u. kombiniert; **Kehlmaschinen**, **Abplattköpfe**, **Drehbänke**, **Universal-Maschinen**, ganze **Schreinerei-Einrichtungen**.

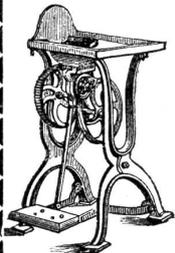
Preiscourant mit Illustrationen gratis u. franko. (685)

**Bündnerkummet**

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15. —  
 „ Messing-Garnitur und Lederpolster „ „ 22. —  
 „ Neusilber vernickelt und Lederpolster „ „ 25. —  
 mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50  
 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler  
 in Schiers (Graubünden).

702)

**Feldschmieden**

mit Windflügel - Gebläse liefert  
 billigst

H. Uehlinger  
 in Schaffhausen.

**Sessel-Flechtrohr**

(Direkter Import)

Prima a Nr. 2 Fr. 4.25, Nr. 3 Fr. 3.75  
 Prima b Nr. 2 Fr. 3.75, Nr. 3 Fr. 3.40  
 (franko gegen Nachnahme).

765)

Emil Baumann, Horgen.



Fabrik von Lacken für die Möbel- u. Holzwarenindustrie.

**Caoutchoucglanz**

allgemein anerkanntes Präparat für alle Schnitzereien etc.

**Hch. Spillmann, Werkzeug-Fabrikant**  
Unterstrass-Zürich

(prämiert in Wien 1873, in Zürich 1883)

liefert in solidester Ausführung unter Garantie:

Sämtliche Werkzeuge für Maschinenbau, Spinnerei, Gasfabriken, Schlosserei, Dreherei, Reparaturwerkstätten und mechanische Schreinerei: Reibahlen, Bohrer, Gewindschneidzeuge, Winkel, Lineale, Schubleeren, Zirkel, Feilkloben, Reifkloben, Bohrrätschen. — Kardenzangen, Garniturenzangen, Kardenleeren, Flach- und Spitzzangen mit Drahtscheere, Garnituren-Aufzugapparate, Rohrzangen, Rohrabschneider, Klemmfutter, Brennerzangen, Maschinenhobeleisen. — Aushauer für Etiketten.

Preislisten gratis.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.  
 Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Deutsches Reichspatent Nr. 21249.

Imprägnirter

**Isolirteppich für Bauzwecke.**

Billigstes u. bestes Isolirmaterial. Muster u. Prospective franco.  
 591) Allein-Fabrikation von (M5850Z)  
 L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

**Gesucht:**

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Locomobile,  
 2—4pferdig, für Holz- oder Lohfeuerung.

Offerten mit Beschrieb und Preis unter Chiffre 752 an die  
 Expedition d. Bl. (752)

**Steinbrüche Ragaz.**

Bauarbeiten jeder Art, nach einfacher bis feinsten  
 Bearbeitung; bossirte Quader, Felsen, Bossensockel  
 für Bildhauer und Marmoristen; — Steine für  
 Garteneinfassungen und Gruppen für Gärtner  
 etc. etc. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
 382) Koller, Baumeister, Ragaz.

**Schönste Auswahl Walliser Trauben**

5 Kilos brutto franko à Fr. 3.80.

Geschwister Leya, Rebbergbesitzer, Siders.

**Walliser Trauben**

schönste Auswahl

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto, für Fr. 4.40 franko

David Hilty,

721

Weinbergbesitzer in Siders (Wallis).

**Walliser Trauben**

prima Qualität, in Kistchen von 5 Kilo zu Fr. 4.— franko bei

Jos. Antille  
in Sion.**Feinste Tafel-Trauben**

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur, gratis  
 jedem 5-Kilo-Kistchen beigelegt, à Fr. 5.00.

Tschop, Siders (Wallis).

**Trauben u. Weine**

von Sion (Wallis)  
 wende man sich gef. an M. Loré-  
 rétan, comptoir d'horlogerie,  
 Sion.

**Walliser Trauben**

per Kistchen v. 5 Kilo à Fr. 4.50  
 franko gegen Nachnahme em-  
 pfeht bestens

Alex. Carlen fils  
 in Sion.

**Walliser Trauben**

erste Auswahl  
 Silberne Medaille Luzern 1881  
 in Kistchen von 5 Kilo brutto  
 franko gegen Fr. 4.50 bei  
 Candide Rey, Eigenthümer  
 in Siders.

**Walliser Trauben**

ausgezeichnet gute Qualität,  
 per Kilo zu 70 Centimes, ver-  
 sendet

Ed. Laga,  
 Eigenthümer des Hôte'-Pension  
 de la „Pierre à voir“ in Saxon  
 (Wallis).

Für  
 Bei der Expedition ds. Bl.  
 können einige Zentner schöne  
 saubere

**Makulatur**

zu Fr. 7.— per Zentner be-  
 zogen werden.

**Für Schreiner.**

Halte stets auf Lager zum  
 Verkauf: Gedrehte Tischfüsse,  
 6—9 cm. dick, in Buchen-,  
 Ahorn-, Kirschbaum- u. Nuss-  
 baumholz, rohe und polirte  
 Tischsäulen (sowie Nähtisch-  
 Garnituren mit geschweiften  
 Füßen und Travers, à 8 Fr.  
 50 Cts.).

Ferner für Zimmermeister:  
 Gedrehte Geländersprossen und  
 Antritt - Pfosten in Ahorn-,  
 Eichen- und Kirschbaumholz,  
 Alles billig, und schöne sau-  
 bere Arbeit garantirt.

C. Bollter, Drechsler,  
 767) Hottingen-Zürich.

**Zu verkaufen:**

Ein Wasserrad- oder Tur-  
 binen-Regulator und eine  
 sehr gut konstruirte Turbine  
 für zirka 4 Pferdekraft.

J. Steiner,  
 764) Wiedikon-Zürich.

**Die praktische  
Dampf-  
Waschmaschine.**

Die beste Stütze der Hausfrau.

Spart Zeit, Seife u. Brennstoff.  
Schont die Wäsche.  
Auf jeden Herd passend.  
Preis Fr. 40 bis 100.  
Maschinen zur Probe.  
10 Grüssen.

**G. Leberer,**  
TÖSS.

754)

**Von Band I**  
der  
**Ill. schweizerischen  
Handwerker-Zeitung**  
können noch einige komplette Exemplare zum Preise von Fr. 7 (incl. Einbanddecke) bezogen werden.

Die Expedition.

**Einbanddecken**  
(Sammelmappen)

zu Band II der „Ill. schweizer. Handwerker-Zeitung“ werden zum Preise von Fr. 1. — abgegeben. Gegen Einsendung von Fr. 1.10 in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.

**Angebot.**

a) Zu sehr annehmbaren Bedingungen ist eine **Brettersäge** mit Circularsäge in guter Lage und holzreicher Gegend mit mehr als genügender und konstanter **Wasserkraft** zu verkaufen. Für einen soliden und tüchtigen Fachmann eine sichere Existenz.

b) Eine **Walzenhobelmaschine** und eine **Stemmmaschine**, beide in durchaus gutem Zustande, sind sehr billig zu verkaufen. Letztere kann auch für **Brennholzspalten** verwendbar gemacht werden. — Anfragen werden unter Chiffre 775 erbeten. (775)

**Für Schreiner.**  
Kloben und Kreuzbänder liefert zu Fabrikpreisen  
**G. Hobi**, mech. Schlosserei in Flums (Ktn. St. Gallen).

**Zu verkaufen**  
für Gerber: Eine noch neue und eine gebrauchte Lohfraise, sehr billig.  
**J. Steiner**,  
Wiedikon-Zürich.

**Für Kammacher und  
Messerschmiede.**  
Kaufe fortwährend schöne fehlerfreie Hornspitzen.  
**S. Wilhelm**, Pfeifenfabrikant, 758) Safen wyl (Aargau).

Für  
**Möbelschreiner.**  
**Leim.**  
I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;  
**Glaspapier.**  
Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt  
**H. Werffeli-Stoll**,  
Pilgerhof, St. Gallen.

**Für Holzarbeiter**  
empfehle meine Werkzeuge den Tit. Professionisten, als: **Tischler, Glaser, Instrumentenmacher, Küfer, Wagner, Zimmerleute, Buchbinder, Dilettanten etc.**, in allen Arten **Sägen, Höbeln u. Hobelbänken, Höbeln** aus Buchs- und Pockholz und mit Metallsohle. — **Metallgargelkämme** für Tiefe und Weite zu verstellen, in 6 verschiedenen Gargelbreiten von 5—30 mm. schneidend; **Kammgeschirrhöbel** für Zimmerleute, zum Nuten und Fügen und Federstossen u. Fügen zumal. Ferner **Leistenhöbel** von der einfachsten bis zur difficultesten Zeichnung liefert billigst  
768) **F. J. Liebmann**,  
Werkzeugfabr., Triboltingen.

**Schlittenläufe**  
gebogene, mit Schwanenhals, sowie  
**Landenstangen**  
sind nun in grosser Auswahl vorrätzig bei  
**Jul. Gerber**, Holzbieregi, 770 Burgdorf.

**Kupferne  
Küchenartikel**  
aller Art zum Wiederverkauf liefert billigst  
**K. Iten**, Kupferschmied 774) **Küssnacht** (Schwyz).

**Stelle gesucht.**  
Ein tüchtiger **Mechaniker** sucht dauernde Arbeit, würde auch als **Reparateur** eintreten. Gefällige Briefe befördert die Exp. d. Bl. (773)

**Für Buchbinder  
mit Ladengeschäft.**  
Ein Buchbindergehülfe, katholisch, militärfrei, sucht in der deutschen Schweiz in eine Buchbinderei mit Laden-Geschäft einzutreten, welche er möglichst bald oder später übernehmen könnte.  
Offerten unter Chiffre 772 befördert die Exp. d. Bl. (772)



**Für die Werkstätte.**  
**Putzpulver für die Glasscheiben der Schaufenster.**  
Ein Putzpulver für die Glasscheiben der Schaufenster, welches keinen Schmutz in den Fugen zurückläßt, bereitet man, nach „Ackermann's Illustr. Gewerbezeit.“, durch Befuchten von calcinirter Magnesia mit reinem Benzin, so daß eine Masse entsteht, die hinreichend naß ist, um durch Pressen einen Tropfen daran perlen zu lassen; diese Mischung bewahre man in Gläsern auf, die mit eingeriebenen Glasstopfen versehen sind, um das leicht flüchtige Benzin zurückzuhalten. Um die Mischung zu gebrauchen, gebe man davon ein wenig auf Baumwollbäuschchen und reibe damit die Glasstafeln ab. Diese Mischung kann man auch zum Reinigen von Spiegeln benützen.

**Zum Ausfüllen kleiner Gussfehler bei Metallen**  
und zu ähnlichen Zwecken eignet sich besonders eine Mischung von 9 Theilen Blei, 2 Theilen Antimon und 1 Th. Wisnuth. Diese Mischung besitzt ausnahmsweise die Eigenthümlichkeit, nach dem Gusse sich auszudehnen anstatt zu schrumpfen, füllt daher Risse und Löcher besonders dicht aus.

**Bandsägen zu löthen,**  
bedient man sich nach dem „Techniker“ folgenden Verfahrens: Man benützt Löthlampen, Apparate, in denen eine Weingeistlampe ein Kesselfchen mit engem Rohr und mit Weingeist gefüllt erhitzt, wodurch der Weingeist-Dampf, durch das Rohr in die Flamme getrieben, eine große Stich-Flamme erzeugt. Um bequem und gut Bandsägen hiermit zu löthen, braucht man noch zwei einfache Apparate. Der erste besteht aus einem Stück Flacheisen, das so gebogen ist. Die zu verbindenden Stücke werden auf 1—1/2 Centimeter abgeschragt und so auf den Armen AA mit Schraubzwingen befestigt, daß die beiden Stücke eine gerade Linie bilden und die abgeschragten Enden fest aufeinander aufliegen mitten über B. Ist die Löthstelle gut mit Borax und Loth versehen, so wird der dritte Apparat, ein leichtes Gestell von Draht, das eine Kohle trägt, die über Hirn eingeschnitten ist, um über das Blatt geschoben zu werden, so hingestellt, daß die Löthstelle inmitten der Kohle sich befindet. Richtet man nun die Stichflamme auf die Löthstelle, so wird bald das Blatt so warm, daß das Loth schmilzt; in diesem Moment dreht man die Löthlampe weg und zieht die Kohle zurück. Ist das Blatt schwarz, so wird es mit Wasser vollends abgekühlt. Diese Art zu löthen ist bequemer als die mit der weißglühenden Zange, weil man es überall, auf jedem Tisch oder Hobelbank, vornehmen kann. Der Prozeß läßt sich gut beobachten, so daß nicht leicht ein Fehler vorkommen kann.

**Schutz gegen das Anlaufen von Metallen.**  
Um Metallgegenstände von Silber, Neusilber, Messing etc. gegen das Anlaufen zu schützen, überreiche man dieselben mit durch Weingeist verdünntem Kollodium, jedoch muß beim erstmaligen Bestreichen der Ueberzug gleich in der gewünschten Stärke aufgetragen werden, weil beim nochmaligen Ueberstreichen gewöhnlich Flecken und kleine Bläschen entstehen. So behandelte Gegenstände behalten, wenn sie sonst nicht im Gebrauch sind, jahrelang ihren reinen Metallglanz. Sehr vortheilhaft ist dieses Verfahren namentlich bei Denkmünzen, Brunngefäßen, Tafelauffügen u. dgl., welche nie oder nur selten in Gebrauch genommen werden, aber in Glaschränken oder offen stets zur Ansicht stehen, und welche durch öfteres Putzen viel von ihrer ursprünglichen Schönheit verlieren.

**Um altes Messing zu reinigen,**  
besonders kleinere Figuren, wie Griffe, alte Degen, Beschlüge, daß sie wieder wie neu werden, steht in den amerikanischen Arsenalen folgendes Verfahren als das vorzüglichste in Anwendung. Man bedient sich 1 Theiles Salpetersäure und 1/2 Theiles Schwefelsäure, welche man in ein gutes idenes oder gläsernes Geschirre gießt, so daß der Gegenstand ganz hineingetaucht werden kann, taucht ihn hinein, aber schnell wieder heraus (zirka nach einer Minute), schwenkt ihn schnell und gut in kaltem Wasser ab, trocknet ihn in Sägespänen gut ab und putzt den Gegenstand mit fein gestoßenem Wienerfalk ab, dann erscheint der Gegenstand wieder völlig neu.

Zürich-Enge, 1. August 1886.

**Tit. Pianoforte- und Möbelfabrikanten, Schreibern und Möbelhändlern**

beehren sich Unterzeichnete mitzuthellen, dass sie mit heutigem Tage der Firma

**Gustav Gottschalk in Mainz**

den Alleinverkauf ihres Fabrikates in

**Stäben, Tischblättern, gefraisten Tischfüssen, Sessel und Laubsägeholz**

übergeben haben und wird, während wir bemüht sind, obige Waaren in gleich schöner Qualität, wie die frühere Firma Hüni & Hübert, zu liefern, die Firma Gustav Gottschalk in gleicher Weise und zu gleicher Condition, wie für die Herren Hüni & Hübert, den Verkauf leiten.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, dass bis zu Nr. 141 die Profile und Preise von Hüni & Hübert beibehalten worden sind, zeichnen wir hochachtungsvoll

M 6144Z) 687)

**Bodmer & Ammann.**



**Differential-Flaschenzüge**

Patent Weston mit Ketten  
" Roy " Seil  
von 500—4000 Kilos Tragkraft.



**Sack- u. Waarenaufzüge**  
neuester Systeme  
von 200—1000 Kilo Tragkraft.

**Sicherheits-Winden**  
für Hand- u. Riemenbetrieb,  
*Patent Stauffer & Megy*  
von 150 bis 3000 Kilo Tragkraft.

**G. L. Tobler & Cie.**  
818) in St. Gallen.

**ALEX. KUONI, Baumeister, CHUR**  
Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.).  
Lieferung nach Holzlisten.

**Wagenbauartikel**

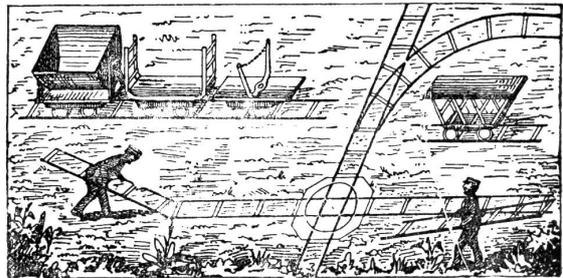
empfehlen in reicher Auswahl und in prima Waare zu den billigsten Preisen

631) *Furrer & Briner*, Eisenhandlung, Winterthur.

**Für Wagner und Eisenhandlungen.**

**Joh. Widmer, Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf**  
(Gründer der früheren Firma Widmer & Gerber)  
liefert zu äusserst billigen Preisen:

- 1) Gebogene Schlittenläufe, geb. Landen und Radfelgen, ausgeschnittene Speichen, Felgen, gedrehte Naben,
- 2) selbstverfertigte Sensenwörbe, Schaufel-, Pickel-, Gabel-, Hauen- und Gärtner-schaufelstiele mit Knopf etc. (708)

**Alfred Oehler, Ingenieur**  
Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).

Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienst- und Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

**Dépôts:** Zürich, Musterlager, Rämistrasse.  
Bern, G. Anselmier, Ingenieur.

Man verlange das neueste illustrierte Preisverzeichnis.

**Für Polstermöbel empfehle:****Prima Stahl-Springfedern**

mit oder ohne Kapselverschlüsse  
eigenes, anerkannt vorzügliches Fabrikat, das sich durch grosse Elastizität und andauernde Stabilität auszeichnet.  
Preislisten und Musterkollektionen zum Kostenpreis stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

**Lemm-Marty, St. Gallen**

Handlung in Fourituren für Tapezirer (Polsterer) und Sattler etc. etc.

654)

**Linoleum**  
in 183 und 365 Cm., (642)

**Teppiche, Möbelstoffe**  
Safian, Möbelstoffe

*W. Würth*  
vormals Gebr. Kölliker  
Zürich

Direktion: Walter Senn-Barbiery zum Seidenhof in St. Gallen.

Verlag und Expedition der „Schweiz. Verlagsanstalt“ zum Seidenhof in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).